

Öffentliche Jugendausschusssitzung am 18.01.2017

Sitzung Nr. 01/2017

Sitzungsort: Jugendraum

Sitzungsdauer: 18:30 Uhr bis 19:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen (Drucksachen Nr. 01/12 - 03/12), die Bestandteil dieses Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender:

Bürgermeister Holschuh

zusätzlich anwesend

HAL Feger als Protokollführer

Jugendbeauftragter Reinhold Boos

Schulsozialarbeiterin Heike Komann-Wälde

Schulleiter der Mörburgschule Martin Wunderle

Gemeinderäte:

Welde Myriam

Beathalter Alexander

Jung Maria

Preukschas Domenic

Sowie sieben Jugendvertreter

entschuldigt:

entschuldigt:

**Öffentliche Jugendausschusssitzung
am 18.01.2017**

Bürgermeister Holschuh begrüßt im Jugendraum neben den Ausschussmitgliedern noch sieben Jugendvertreter sowie den Schulleiter der Mörburgschule, Herrn Wunderle. Ein Pressevertreter ist leider nicht gekommen.

Drucksache Nr. 01/17

TOP 1

Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbeauftragten

Herr Boos erläutert seinen Tätigkeitsbericht. Im Anschluss zeigt er einen 22-minütigen Film über die Mitglieder und die Arbeit des Jugendrates. In diesem Film ist auch zu sehen bzw. zu hören, dass viele heutige Jugendratsmitglieder über die Mörburgschule Kontakt zu den Jugendräumen bekamen und sich für die dortige Arbeit interessierten.

Der Bürgermeister dankt Herrn Boos und den anderen Beteiligten und betont auch nochmals, dass sich die Zusammenarbeit von Herrn Boos mit der Mörburgschule für die Jugendräume positiv ausgewirkt hat.

Gemeinderat Preukschas berichtet, dass unter den Schutterwälder Flüchtlingen fünf junge Männer sind, die grundsätzlich Interesse an den Jugendräumen hätten. Er will von den anwesenden Jugendvertretern wissen, was diese dazu meinen.

Die Jugendlichen sagen, dass die Flüchtlinge gerne in die Jugendräume kommen können. Herr Preukschas wird den Kontakt herstellen.

Drucksache Nr. 02/17

TOP 2

Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeiterin

Frau Komann-Wälde erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation ihren Tätigkeitsbericht.

Der Bürgermeister dankt ihr. Der Bericht zeigt, wie vielfältig die Arbeit von Frau Komann-Wälde ist.

Gemeinderätin Jung will wissen, ob der derzeitige Stellenumfang von 60 % ausreicht. Laut Frau Komann-Wälde sind ihr Praktikanten von Hochschulen immer eine große Hilfe. Wenn sie allerdings keine Praktikanten hat, ist die Situation etwas kritischer.

Gemeinderat A. Beathalter dankt Herrn Boos und Frau Komann-Wälde. Er ist positiv überrascht, was in beiden Einrichtungen „so geht“. Besonders freut ihn, dass Jugendliche Verantwortung übernehmen. Man sieht auch, dass die Schulsozialarbeit immer wichtiger wird.

Gemeinderätin Jung ist auch von beiden Berichten sehr positiv überrascht. Auch sie freut es, dass in den Jugendräumen so viel läuft.

Drucksache Nr. 03/17

TOP 3

Verschiedenes

Bürgermeister Holschuh erinnert daran, dass bei dem vor ca. 3 Jahren durchgeführten Jugendhearing von den damals beteiligten Jugendlichen der Wunsch geäußert wurde, dass im Bereich des Jugendraumes/Mörburgschule ein Fußballfeld (Spielkäfig) gebaut wird. Er fragt die anwesenden Jugendlichen, ob dieser Wunsch noch besteht.

Die anwesenden Jugendlichen haben diesen Wunsch nicht mehr, sie wissen aber nicht, wie andere hierüber denken.

Auf die weitere Nachfrage des Bürgermeisters, ob derzeit andere Projekte wünschenswert wären, äußern die Jugendlichen keine entsprechenden Wünsche.

Einladung



Datum: 05.01.2017

Sitzungs-Nr.: 01/2017

Einladung zur Jugendausschusssitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste Sitzung des Jugendausschusses findet am

**Mittwoch, 18.01.2017, ab 18:30 Uhr
im Jugendraum Bunker, Mörburgschule.**

Zu dieser Sitzung lade ich Sie recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Holschuh

Öffentlich:

1. Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbeauftragten (DS 01/2017)
2. Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeiterin (DS 02/2017)
3. Verschiedenes (DS 03/2017)
Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbüro's 2016

Was es vorher zu sagen gibt!



Waren im letzten Bericht vor zwei Jahren noch Überlegungen hinsichtlich eines verbesserten, ehrenamtlichen Einbindung von interessierten Jugendlichen geäußert worden, kann nun erfreulicherweise konstatiert werden, dass der Jugendtreff seit 2 ½ Jahren wieder einen Jugendrat hat. Jugendliche konnten motiviert werden, sich für den Jugendtreff zu engagieren. Das Engagement zeigt sich in der eigenverantwortlichen Wahrnehmung von Öffnungszeiten, in denen nach vorheriger Absprache mit der Gemeinde Jugendliche selbstständig den Treff öffnen und Freizeitspielmateriale zur Verfügung stellen können. Waren es zunächst 3 Jugendliche, sind es seit einem halben Jahr nun deren Fünf. In der Regel findet einmal im Monat eine Jugendratssitzung statt, wo reflektiert und Aktionen oder Projekte geplant werden. Somit ist dieses Gremium das „Herzstück“ des Treffs was die Bewirtschaftung betrifft. Durch das ehrenamtliche Engagement kann 7x die Woche in der Kernzeit von 17:30 – 21:00, am Wochenende bis 23:00 Uhr geöffnet werden. Die Eltern der Jugendräte sind über die Aufgaben informiert und wissen um die Verantwortlichkeit der verschiedenere Aufgaben.

Interessierte Jugendliche sollten bei der Mitwirkung in Jugendrat das 16. Lebensjahr vollendet und in Absprache mit deren Eltern das ‚Jugendtreff – Konzept‘ kennengelernt haben. Mit der Gemeinde finden im Vorfeld 2 – 3 Gespräche statt, wo die Interessenten gebrieft werden. Eine Ausbildung zum Gruppenleiter, die sogenannte ‚Juleica‘ Ausbildung beim LRA ist weiterhin eine gute Grundlage Fähigkeiten zu ehrenamtlichem Engagement im Jugendtreff zu erwerben. Aus zeitlichen Gründen ist dieses Angebot für unsere Jugendliche nur schwer umsetzbar. Bisher hat eine Jugendliche die Teilnahme erfolgreich absolviert.

Allgemeines:

Seit dem letzten Bericht hat sich die bereits darin beschriebene ‚Stammbesucherschaft‘ bestätigt.

In relativer Regelmäßigkeit besuchen während der Woche in der Spitze ca. 15 Personen (mittlerweile im Alter von 15 – ca. 18 Jahren), an den Wochenenden bis zu 25 Personen den Treff. Erfreulicherweise sind auch wieder Mädchen unter den Besuchern. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um Besucher aus Schutterwald. Durch die gemeinsame Werkrealschule kommen auch verstärkt Jugendliche aus dem Ried. Neuerdings kommen auch Besucher im Alter von etwa 12 – 15 Jahren. Für

sie wurde ein extra Öffnungstag eingerichtet. (So. von 16:00 – 20:00 Uhr). Während der Woche können sie bis 20:00 Uhr bleiben.

Der Treff stellt im wahrsten Sinne des Wortes einen Treff, – einen Kontakt- und Begegnungsort für die Besucher dar. Die vorhandenen Freizeitspiele (Billard, Dart, Kicker, Kraftsportgeräte, X-Box u.s.w) werden regelmäßig genutzt. Beliebt sind auch die sportlichen Aktivitäten im Schulhofbereich wie Fußball-, oder Basketballspiel.

Aktivitäten, Projekte oder sonstige Aktionen, die außerhalb der Einrichtung, stattfinden, konzentrierten sich auf die bereits bekannten Graffiti - Aktionen an den ‚Trafohäuschen‘, Ausflüge und Hüttenaufenthalte (St. Franziskus).

Darüber hinaus konnte in den Sommerferien auf Stell- und Zwischenwänden ein Graffitiworkshop im Jugendtreff angeboten und durchgeführt werden. An dem Workshop haben sich 8 Jgdl. beteiligt.

Das Trafoprojekt spricht nach wie vor einige Jugendliche an, wenn auch zu konstatieren ist, dass im Vergleich zu früheren Zeiten die Graffitiszene im Ort nicht mehr diese Relevanz hat, wie es schon der Fall war.

Der Unterstand am Skaterplatz wurde zunächst regelmäßig durch Schutterwälder Jugendliche genutzt. In letzter Zeit halten sich eher Jugendliche aus anderen Gemeinden an diesem Ort auf. Ein Problem ist dabei die Einhaltung der Sauberkeit. Konnten die Jugendliche bei ihrer eigenen Nutzung relativ gut motiviert werden, ihre Ecke in Ordnung zu halten, so geben sie klar zu verstehen, dass sie zum Einen nur noch ganz selten am Unterstand sich aufhalten, und sie nicht einsehen den 'Müll' der Anderen zu entfernen.

Der U Z wird in den kommenden Wochen darauf hinwirken, dass wieder ein Reinigungsplan zur Sauberkeit erstellt wird.

Privatvermietungen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. In der Regel sind es Geburtstagsveranstaltungen, wo Jugendliche zusammen mit Ihren Eltern die Räumlichkeiten anmieten. Im vergangenen Jahr wurde der Treff insgesamt 21x vermietet. Erfreulicherweise sind keine Auffälligkeiten im Nahbereich der Einrichtung bekannt. Der/die Anmieter-/in werden im Vorfeld bzgl. der Durchführung solcher Privatvermietungen eindringlich gebrieft‘.

Vereine:

Das Angebot an die ortsansässigen Vereine, den Jugendtreff kostenfrei an einem Tag in der Woche für Vereinssitzungen, sowie für vereinsinterne Feiern oder weitere freizeitrelevante Angebote für Vereinsjugendliche einmal im Monat am Wochenende zu nutzen, hat bedauerlicherweise kein Interesse gefunden. Der U Z hat und wird daher dieses Angebot zukünftig nicht mehr offerieren. Sofern ein Verein die gemeindeeigenen Räumlichkeiten nutzen mag, kann weiterhin einer möglichen Anfrage entsprochen werden.

Hütte

Auf ausdrücklichem Wunsch der Jugendlichen wurde das St. Franziskus - Freizeithaus des hiesigen kath. Pfarramtes zweimal im vergangenen Jahr gebucht. Es nahmen einmal 23 und beim 2. mal 20 Jugendliche an dem Angebot teil. Die Einteilung in die vorhandenen Räume und Zimmer wurde zuvor abgesprochen.



Gemeinsinn, Identität mit der Jugendtreff - Einrichtung und die Einhaltung von erforderlichen Regeln

sind die vorrangigen Motive zu solch einer Veranstaltung. Bei beiden Aufenthalten wurde ein Motto in Absprache erstellt (z.B. USA – Land und Leute), was sich über das gesamte Wochenende widergespiegelt hat. Angefangen über das Essen, Spielangebote wie z.B. Poker bis hin zur Gestaltung eines gemeinsamen bunten amerikanischen Abends (Quizfragen zu den USA) wurden die 'Mottorichtlinien' berücksichtigt und darauf abgestimmt.



Die Teilnehmerbeiträge beliefen sich auf 20 € pro Teilnehmer. Die Gemeinde hat ca. ein Drittel der entstandenen Kosten übernommen. Eltern haben sich erfreulicherweise bereit erklärt Fahrdienste zu übernehmen.

Sommerferienprogramm/Erlebniswoche

Sowohl beim Sommerferienprogramm wie auch bei den Erlebniswochen sind die ehrenamtlichen Betreuer, wie auch die Honorarkräfte, dem Appell der Gemeinde gefolgt, und haben nahezu zu 100 % nach den neuen Gesetzesrichtlinien des SGB ein erweitertes Führungszeugnis beantragt. Die Gültigkeit solch einer Bescheinigung hat die Dauer von 5 Jahren für den mitwirkenden Betreuer. Einzelne bisherige Teilnehmer wollten der Bitte nicht entsprechen und haben sich zurückgezogen.

Wie in den Jahren zuvor sind einige Veranstalter abgesprungen. Dafür



konnten aber auch durch intensive Bemühungen seitens Frau Henco-Fraser's Initiative (Lay-Outerin des Programmheftes), Neue wie auch frühere Veranstalter hinzugewonnen werden. Insgesamt wurden 53 Angebote bei einer Teilnehmerzahl von ca. 700 Kindern angeboten.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist immer wieder erfreulich, dass einzelne Veranstalter, deren Angebot überbucht sind, immer auch recht kurzfristig bereit sind, zusätzliche Angebote aufgrund der hohen Teilnehmerzahl einzurichten.

Das Kinder- und Jugendbüro hat sich im vergangenen Jahr mit 5 Angeboten beteiligt. Ein Graffitiworkshop, diesmal am Trafohäuschen „Am

Bildstock“, für 6 Kinder im Alter von ca. 12 Jahren, ein Spielnachmittag 'Cluedo' mit 4 Kindern, ein Besuch des Hochseilgartens Kenzingen mit 43 Teilnehmern, das Kinderkino „ Tom Sawyer“, wo 12 Kinder anwesend waren und eine Fahrradtour ins Naturfreundehaus in Gernsbach mit einer Übernachtung mit insgesamt 8 Teilnehmern, wurde durchgeführt. Fünf Besucher des Jugendtreffs haben sich als Betreuer unter vorheriger klarer Einweisung zur Verfügung gestellt



Das Angebot der Erlebniswoche erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Wiederum sind für zwei Wochen ca. 55 Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren innerhalb der letzten beiden Wochen der Sommerferien in der Zeit von 8:00 – 13:00 Uhr beim Anglerheim durch verschiedenerlei Angebote in ihrem Ferienerleben bereichert worden. Unter der Leitung von Gabriele Winkler und ihrem 8-köpfigem Betreuerteam konnten waldpädagogische sowie sportbezogene Projekte realisiert werden. Vielerlei Bewegungs- und Tischspiele sowie auch Bastelarbeiten haben den Kindern eine schöne Zeit geboten.

Aktionen/Projekte:

X-Games; Kart-Fahren:

Im Frühjahr 16 fand ein Ausflug mit Jugendlichen nach München zu den X-Games statt. Dies ist ein Motorcrossspektakel, wo es u.a. auch um Rekorde für den Eintrag ins Guinness - Buch (was nicht eingetreten ist), wie auch um Deutsche Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen ging. Weiterhin wurde eine Mountain – Bikes Performance mit demonstriert. Zweimal wurde ein Besuch in Teningen angeboten, an denen auf der Kart - Bahn teilnahmen. Für die jeweiligen Aktionen haben die Jugendlichen sich mit $\frac{3}{4}$ der Kosten beteiligt. Die Fahrt nach München hat die Gemeinde übernommen.



Insgesamt war das ein respektables Auftreten unserer Jugendlichen. Sie haben sich verschiedenerlei Informationen eingeholt, um bei dem Spektakel immer genau informiert zu sein. Für die Durchführung beider Veranstaltungen wurden die erforderlichen Regeln von allen Beteiligten vorbildlich eingehalten. Bei dem Ausflug nahmen 6 Jugendliche teil.

Weihnachtsmarkt - Weihnachtsfeier – Wichteln;

Die Teilnahme an dem letzten Weihnachtsmarkt war rundweg eine gelungene Aktion und damit wirklich klasse. An 3 Vorbereitungsabenden



haben sich ca. 10 Jugendliche Rezepte zur Herstellung von Weihnachts - Smoothies ausgesucht und ausprobiert.

Mit Schokobrunnen wurden Obstspieße mit Schokolade beträufelt, was ein absoluter Highlight für Kinder auf dem Markt war.

Zwar gab es viel 'Schokoladen - Geschmoddere', es wurde aber jederzeit durch die aktive Mitwirkung der Jugendlichen gekonnt aufgefangen und bereinigt.

Die Logistik der Aktion ist vortrefflich gelungen! Am Durchführungstag selbst haben sich ca. 15 Jugendliche beteiligt, um u.a. auch den Weihnachtsstand aufzubauen. Hier haben uns auch Flüchtlinge aus dem Container-Camp bei der Autobahn tatkräftig unterstützt.

Eine Weihnachtsfeier wurde im Einvernehmen mit dem Jugendrat vorbereitet und umgesetzt. Ein wirklich spaßiges Erlebnis war dabei „das Wichteln“! Geschenke werden durch würfeln weitergeschoben, die, die es nicht haben wollen, würfeln dann schnell weiter oder können es gar tauschen. Eine recht lustige Veranstaltung an der ca. 25 Jugendliche teilgenommen haben. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Abendessen, welches von der Gemeinde gestiftet wurde.



Graffitiworkshop's - Trafobesprühung

Das Kinder- und Jugendbüro bietet derlei Projekte weiterhin an. Wenn auch die illegalen 'Tags' im Ort gegenüber früheren Zeiten deutlich abgenommen haben, so der Eindruck des U Z, finden sich bedauerlicherweise hie und da solch 'Schmierereien' punktuell mal immer wieder (Stromkästen, Glas- und Kleidercontainer).

Durch die Bereitstellung von erforderlichen Requisiten und genau getroffenen Absprachen (z.B. Themenauswahl), unterstützt die Gemeinde legales sprayen. Es werden hierdurch zur illegaler Sprayerei Alternativen aufgezeigt, wie sprayen auch ‚im stressfreiem Raum‘ stattfinden kann.



Nach Kenntnis des U Z werden illegale Tags durch die Polizei auch mit Erfolg stringent verfolgt.

Sicherlich lassen sich ‚Schmierereien‘ dadurch nicht aus der Welt schaffen. Dennoch sollen die Angebote des Jugendtreffs dazu beitragen, ein Lernfeld kennenzulernen, wo qualifiziertes Sprayen möglich ist. Dazu gehört auch planerisches, wie auch gesundheitsprophylaktisches Vorgehen.

Freizeitaktivitäten im Jugendtreff

Trimm Dich Ecke:

Immer wieder gern betätigen sich Jugendliche an den vorhandenen 'Freizeittrimmgeräten' (wurden allesamt gestiftet). Die Betätigung erfolgt sporadisch und beschränkt sich auf ein Stehfahrrad, ein Langlauftreter, einen Boxsack und einen Butterfly - Gewichtstrainerer. Die Nutzung bedarf keiner qualifizierten Anleitung. Nach Auskunft eines Fitnessstudios sind keinerlei gesundheitliche Einschränkungen für die Altersklasse des Jugendtreffs zu erwarten.



Würfeln, Karten- und Tischspiele, Twister:

Die Besucher haben eine gewisse Vorliebe für Tischspiele entdeckt und führen diese auch nahezu täglich mit großer Freude an der Sache aus.



„Komm, lass uns kniffeln“, ist eine Ausspruch, der immer wieder zu hören ist!

Kartenspiele, Risiko, Kniffel wie auch Twister erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Um die Aufbewahrung der Spielgeräte kümmert sich der UZ zusammen mit dem Jugendrat. Aufgrund der vielen

Besucher des Treffs (Stichwort: Offene Ganztagschule) müssen die Spielgegenstände an einem abgeschlossenen Ort verwahrt werden.

Billardtturnier:

In den letzten 1 ½ Jahren wurden 2 Billardtturniere durchgeführt. Mit einem erschwinglichen Teilnehmerbeitrag wurden Preise ausgespielt, die durch die Teilnehmerbeiträge finanziert wurde.

Jeweils 16 Teilnehmer- innen im Alter von 15 – 20 Jahren, haben sich auf das Spiel zu konzentrieren gewusst und technisch ansprechende Partien geliefert. Der Ausgang einer Vielzahl von Paarungen waren oft recht knapp und daher insgesamt mit sehr viel Spannung begleitet. Es galten die Regeln des Fair – Plays, wo die Spielenden selbst zu einer einvernehmlichen Regelung bei eventuellen Ungereimtheiten aufgerufen waren.



Ottendorf – Okrilla:



Wir haben im vergangenen Sommer, während der EM, auf Einladung der für den Kinder- und Jugendbereich Verantwortlichen aus der Partnergemeinde Ottendorf – Okrilla einen 4-tägigen Besuch

abgestattet. Es nahmen 6 Jugendliche im Alter von 16 – 18 Jahren daran teil.

Der Teilnehmerbeitrag belief sich auf 30 € (2/3 Finanzierung der gesamten Unternehmung). Sämtliche Kosten, wie z.B. Eintrittsgeld für das Hygienemuseum oder auch Fahrtkosten mit der S-Bahn wurden von unseren Gastgebern übernommen.

Übernachtet wurde im Jugendzentrum Medingen, ein Ortsteil von O – O, wo alle erforderlichen Räume (Küche, Schlafplätze) zur Verfügung standen.

Wir wurden sehr freundlich von unseren Gastgebern empfangen und begleitet.

Ein vielseitiges Programm wurde

dargeboten, was z.T. mit Medinger Jugendlichen durchgeführt werden konnte. So hat man zusammen ein EM – Spiel (BRD - Polen) in Dresden geschaut, dem Hygienemuseum einen Besuch abgestattet. Am selbigen Abend noch ein Strassenfest in Radeberg besucht und am darauffolgenden Abend ein Strassenfest 'Bunte Neustadt' in Dresden aufgesucht. In der übrigen Zeit haben wir mit Jugendlichen aus Ottendorf – Okrilla im Jugendzentrum Medingen gemeinsames Grillen durchgeführt



Mädchengruppe:

Immer montags in der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr treffen sich ca. 5 - 8 Mädchen im Alter von 7 – 10 Jahren einmal die Woche im Jugendtreff. Unter der Leitung von Frau Beate Braun werden zu den angebotenen Zeiten Bastel- Koch- Tanz oder Spielangebote vorbereitet und durchgeführt.

Die Mädchengruppe ist in ihrer Konstanz aufgrund der Zunahme von Nachmittags- und punktueller Kommunionunterricht, in ihrer Gruppenstärke

orientiert sich in Besuchszeiten an Besuch vom Adventskalender, Wilhelma oder Karlsruhe. 2x im im Jugendtreff themenbezogene



z.B. zum Thema Mode, Advent oder auch Ernährung. Die anwesenden Mädchen haben viel Spaß an den Angeboten. Die Eigenbeteiligung liegt je nach Angebot bei ca. 2/3 der Kosten. Die Gemeinde übernimmt in der Regel die Fahrtkosten.

schwankend. Frau Braun solchen eher kargen Ganztagsaktivitäten, wie z.B. Gengenbacher

einen Zoobesuch in der eine Shoppingtour in Jahr finden Übernachtungen statt. In den Ferien werden Projektstage angeboten, wie

Selbstverteidigungskurs – Jiu Jitsu;

Seit August 2016 findet jeden Mittwoch in der Zeit von 18:00 – 20:00 Uhr ein Jiu Jitsu Kurs für interessierte Schüler-/ innen im Alter von 12 – 14

Jahre statt. Die Teilnehmer lernen hierbei Techniken, um in prekären Alltagssituationen (doofe Ansprache, oder ähnliches) sich angemessen verteidigen zu können. Es haben schon einige Interessenten daran teilgenommen. Interessanterweise haben sich durchweg immer junge Mädchen beteiligt, obwohl das Angebot nicht geschlechtsspezifisch ausgewiesen ist. Momentan sind es fünf Teilnehmerinnen. Geleitet wird das Angebot von Holger Schipper, der die entsprechende Qualifikationen mitbringt.

Bis Ende Februar wird der Kurs weiter von der Gemeinde begleitet. Sofern sich ein Verein findet, der bereit wäre die Gruppe in ihr Vereinsleben aufzunehmen, könnte die Gruppe zusammen mit einer bereits seit längerer Zeit bestehende Frauengruppe (VHS) aufrechterhalten werden. Gespräche diesbezüglich haben leider bisher ohne Erfolg stattgefunden.



Was es danach zu sagen gibt!

Swillage – Jam:

Die Idee, das Swilliga - Jam wieder aufleben zu lassen, wurde jüngst von den Initiatoren jener Veranstaltungen früherer Jahre, in persona Benjamin Lüdächer, an die Gemeinde herangetragen.

Die Vorgespräche haben eine punktuelle Unterstützung im infrastrukturellen Bereich durch die Gemeinde in Aussicht gestellt. Eine federführende Verantwortung wird das Kinder- und Jugendbüro, wie in der Vergangenheit, nicht übernehmen. H. Ludäscher hat sich damit einverstanden erklärt und bekannt gegeben, dass er sämtliche Vorarbeiten angehen werde.

Die Gemeinde muss schauen, inwiefern es machbar sein kann, dass Bühnenaufbau, Kasse, Security und die Graffitiperformance zusammen mit den Hauptinitiatoren verwirklicht werden können.

Filmprojekt:

In den vergangenen 3 Monaten haben Jugendliche an dem Filmprojekt „Aufgaben des Jugendrats“ mitgewirkt. Es wurde insgesamt als positiv bewertet einmal darzustellen, was ein Jugendrat alles für Aufgaben wahrnimmt. Der Film soll entsprechend geschnitten, betextet und mit Musik untermalt und bei der nächsten Jugendausschusssitzung soll das Ergebnis vorgestellt werden.

Aktionen:

Ergebnisse der Jugendratsbesprechungen ergaben, dass folgende Aktivitäten in Augenschein genommen werden sollten:

- Snowboard-, Ski-, und Schlittenfahrt; ... noch in diesem Winter soll eine geeignete Strecke hierfür gefunden werden, wo ein Tagesausflug den Besuchern angeboten werden kann. Die Planungen gehen dahingehend, dass sich die Jugendliche mit $\frac{3}{4}$ der Kosten beteiligen.

- SC Freiburg; ... in der Rückrunde der Fußball – Bundesliga wollen die Jugendliche ein Heimspiel des SC Freiburg besuchen. Wenn möglich ein Spiel in der englischen Woche. Die Gemeinde übernimmt die Fahrtkosten.
- Hallenbadbesuch; ... ein Besuch des Galaxi - Bades in Titisee-Neustadt ist geplant. Die Gemeinde übernimmt die Fahrtkosten (Zug).
- Ausflüge; ... grundsätzlich ist der Wunsch genannt worden, öfters Tages- oder Wochenendausflüge zu unternehmen. So ist z.B. daran gedacht mit dem Fahrrad an einen nahegelegenen Fluss zu fahren und wenn möglich einen Kanutrip durchzuführen.
- Graffitiworkshop im Jugendtreff; ... die Räumlichkeiten im Jugendtreff sollen mal wieder verändert werden. Hierzu wird ein Wochenendworkshop angeboten, der für max. 8 Jgdl unter qualifizierter Anleitung durch H. Thorsten Schuh geleitet wird. Die Teilnehmerbeiträge belaufen sich auf 12 € alles inklusive pro Teilnehmer.

Ottendorf – Ockrilla:

Bei unserem letzten Besuch haben unsere Gastgeber den Wunsch geäußert uns besuchen zu dürfen. Sofern dies zustande kommen sollte werden wir mit unseren Jugendlichen ein Begegnungsprogramm anbieten, wo unsere Gäste die Möglichkeit haben Schutterwald, die Region und vor allem unsere Jugendliche kennenzulernen.

Gemeinsame Programmabende sollen helfen, Kontakte zu knüpfen, ‚Andersartigkeit‘ kennenzulernen, und somit möglicherweise eine Grundlage für weitere Begegnungsformen schaffen.

Offene Ganztagschule:

Die offene Ganztagschule nutzt die Räumlichkeiten 4x die Woche in der Zeit von 12:00 Uhr bis max 16:00 Uhr. Ca. 7 – 20 Kinder (stundenplanabhängig) verbringen ihre Pausen bzw. Freistunden und betätigen sich an den vorhandenen Freizeitspielgeräten. Die Kinder werden von Betreuern der Caritas begleitet. Es ist ein konstruktives Miteinander, wo in relativ regelmäßigen Abständen Gespräche geführt werden, um ein klares Vorgehen, was die Nutzung der Jugendtreff- Räumlichkeiten betrifft, transparent zu machen.

Tätigkeitsbericht 2015/2016

Schulsozialarbeit im Ortenaukreis

Grundlage des Tätigkeitsberichts ist die jährliche KVJS-Erhebung pro Schule der Gemeinde bzw. freier Träger und evtl. bestehende Jahresberichte.
Bitte schicken Sie diesen Tätigkeitsbericht und den KVJS-Statistikbogen Schulsozialarbeit pro Schule bis spätestens 31.10.2016 an tamara.hug@ortenaukreis.de.

1. Basisdaten - Schulstandort

Name, Schultyp, Ort: **Mörburgschule Schutterwald**

Schülerzahl: **335** männlich **188** weiblich **147** gesamt 335 + 40

Träger der Jugendsozialarbeit: **Gemeinde Schutterwald**

Kontakt (Telefon, E-Mail): Herr Thomas Feger, 0781-9609-23, hauptamt@schutterwald.de

Schulsozialarbeiter/-in: **Heike Komann-Wälde**

Kontakt (Telefon, E-Mail, Handy): **0781-96779-25/ schuso-schutterwald@gmx.de**

Konzept zur Jugendsozialarbeit liegt vor.
aktueller Stand: _____ - bitte beilegen -

Konzept ist in Arbeit.

Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit der Schule wurde getroffen.
- bitte aktuelle Fassung beilegen -

2. Arbeitsbereiche/Arbeitszeitverteilung (in %-Angabe)

40 % Einzelhilfe und Beratung 5 % interne und externe Vernetzung

35 % Gruppen-/Projektarbeit 10 % Verwaltungs- und sonstige Tätigkeiten

5 % Präsenz in offenen Angeboten 5 % weitere Tätigkeiten: 5
(bitte nennen)

Anmerkungen:

Weitere Tätigkeiten: Anleitung Praktikanten, Begleitung zu Ausflügen, Begleitung zu Landschulaufenthalten, Elternabende, Arbeitskreise, Lehrerkonferenzen, Fortbildungen

3. Projektarbeit – Schwerpunkte (Mehrfachnennung möglich)

	Anzahl	Schülerzahl	Dauer (Wochen)
Präventionsprojekte	11	zw. 12 - 28	zw. 6 Wochen und 1 Jahr
Berufsorientierungsprojekte			
Soziale Kompetenz-Projekte	11	zw. 12 - 28	teilweise wöchentlich
Spielaktionen			
Projekt zu Partizipation und Beteiligung			
Sonstige Projekte	1	12	3 Monate

4. Innerschulische und außerschulische Vernetzung

	Themen (Stichworte)	Teilnahmhäufigkeit
Klassenkonferenzen		
Abstimmung mit Schulleitung	einzelne Schüler und Projekte	wöchentlich
Teilnahme an fachlichen AG´s (bitte nennen)		

	vorgeschlagen	erfolgreich vermittelt
Vermittlung zur psychologischen Beratungsstelle	5 x	2 x
Vermittlung zu anderen Beratungsstellen	12 x	alle

5. Kurze Gesamtbewertung und Ausblick

Im letzten Schuljahr war ich in fast allen Schulklassen involviert, bei manchen Klassen war es eine Kurzintervention von vier Wochen, bei anderen Klassen war ich fast wöchentlich mit Themen im Bereich der Sozialen Kompetenz integriert. Ein Anstieg ist im Bereich der Lehrergespräche zu verzeichnen und die Abstimmung mit der Schulleitung muss wöchentlich geschehen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift